



## EINLADUNG

### Fortbildungsreihe Grundlagen Sucht

#### Frühzeitig erkennen und verantwortungsvoll handeln

Menschen mit Drogenkonsum, ob riskant oder schon abhängig konsumierend, geraten oft ins Bewusstsein von Betreuer\*innen, Berater\*innen, Vorgesetzten, Bezugspersonen jeder Art. Nicht selten ist die Reaktion Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Diese Seminarreihe soll dazu beitragen einen sensiblen und differenzierten Blick auf die Entwicklung einer möglichen Suchtentwicklung zu geben, Verständnis für ein komplexes Krankheitsbild aufzeigen, sowie eine klare Haltung für den professionellen Umgang mit dem Thema Sucht zu entwickeln.

Sie erhalten nicht nur umfangreiches Hintergrundwissen, sondern auch Anregungen und Impulse aus der praktischen Erfahrung im therapeutischen und präventiven Setting.

Die Seminarreihe ist modulhaft aufgebaut. Modul 1 gilt als Grundlagenseminar und ist verpflichtend für den Besuch von Modul 2-4.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen aus der Sozial- und Gesundheitshilfe, aus der Polizei und Justiz, aus öffentlichen und freien Trägern, Sozialarbeiter\*innen und Interessierte

**Ort:** VIA Qualifizierungszentrum, GSG-Hof  
Aufgang D, 2. OG Tagungsraum "Neukölln"  
Geneststr. 5  
10829 Berlin

<b>Modul I</b>	–	<b>Sucht und Suchtverständnis</b>	<b>05.10.2023</b>
<b>Modul II</b>	–	<b>Substanzkunde und Hilfesystem</b>	<b>17.10.2023</b>
<b>Modul III</b>	–	<b>Rechtliche Grundlagen und Suchtprävention</b>	<b>14.11.2023</b>
<b>Modul IV</b>	–	<b>Kommunikation</b>	<b>23.11.2023</b>
<b>Modul V</b>	–	<b>Sucht und Trauma</b>	<b>14.12.2023</b>

**Kosten:**

**175 €** pro Teilnehmer\*in pro Modul I – V

Preis inklusive Durchführung, Organisation, Seminarunterlagen, Raummiete und Vollversorgung in den Pausen: warme Mittagsmahlzeit, Getränke, Snacks

**Rabatt:**

Bei Teilnahme an **allen 5 Modulen** beträgt der Teilnahmebeitrag **800 €** statt 875 €.



## **Modul I – Sucht und Suchtverständnis:**

### **Ziel:**

Im ersten Modul vermitteln wir Wissen um das Verständnis für das komplexe Krankheitsbild - Abhängigkeitskrankheit. Wie kann ich normalen Konsum von riskanten Konsum unterscheiden und ab wann sprechen wir von Sucht.

Suchtfördernde Verhaltensweisen und Phänomene werden vorgestellt und diskutiert.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sucht und Suchtverständnis
- Ursachen und Erscheinungsformen
- Erklärungsmodelle
- Auffälligkeiten
- Co-abhängigkeit

**Datum:** 05.10.2023 09:00 – 16:00 Uhr

**Dozentin:** Katja Seidel, Dipl. Soz.päd., Suchttherapeutin (VT)

---

## **Modul II – Substanzkunde und Hilfesystem:**

### **Ziel:**

Im zweiten Teil der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über stoffliche und stoffungebundene Süchte sowie aktuelle Konsumtrends. Anhand von Informationen zu Wirkweisen, Langzeitfolgen und akuten Intoxikationsmerkmalen einzelner Substanzen werden u.a. auch Mythen und Ammenmärchen im Zusammenhang mit Drogenkonsum „auf“geklärt. Weiterhin werden die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten im Suchthilfesystem vorgestellt, mit dem Ziel, die eigene Rolle innerhalb und außerhalb des Hilfesystems zu reflektieren, um mehr Sicherheit im professionellen Umgang zu erlangen.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aktuelle Konsumtrends und -entwicklungen
- Überblick stoffliche und nichtstoffliche Suchtarten
- Mythen und Ammenmärchen
- Vorstellung des Hilfesystems
- Behandlungsmöglichkeiten bei Suchterkrankungen
- Vernetzung der Hilfsangebote
- eigene Rolle im Hilfesystem

**Datum:** 17.10.2023 09:00 – 16:00 Uhr

**Dozentin:** Katja Seidel, Dipl. Soz.päd., Suchttherapeutin (VT)

---



---

## **Modul III – Rechtliche Grundlagen und Suchtprävention:**

### **Ziel:**

Im dritten Teil der Fortbildung werden die rechtlichen Grundlagen im Sinne der Legitimation von Verhaltensweisen im Arbeitskontext vorgestellt, Betäubungsmittelgesetz (BtMG), Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsgesetz. Die Teilnehmer\*innen erhalten einen Überblick über „was muss“ getan werden und „wie kann“ reagiert werden.

Es werden die Grundlagen wirksamer Suchtprävention vermittelt und einige Projekte exemplarisch vorgestellt. Als Beispiel für indizierte Prävention werden Auszüge aus dem Rückfallpräventionstraining für süchtige Menschen vorgestellt.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Rechtliche Grundlage
- Suchtpräventive Ansätze, Was wirkt wann, wo?
- Vorstellung von suchtpreventiven Projekten unterschiedlicher Kategorien (universell, selektiv, indiziert)
- Rückfallprävention

**Datum:** 14.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr

**Dozentin:** Katja Seidel, Dipl. Soz.päd., Suchttherapeutin (VT)

---

## **Modul IV – Kommunikation:**

### **Ziel:**

Im vierten Teil der Fortbildung vermitteln wir Grundhaltungen, Basiswissen und Basisfertigkeiten sowohl für Interventionen als auch motivierende Gesprächsführung. Mit dem Ziel, die Änderungsbereitschaft zu fördern als auch den Veränderungsprozess zu begleiten und zu unterstützen. (Modell der Verhaltensänderung nach Prochaska, DiClemente). Zur Stärkung des Kohärenzgefühls (*Das Leben ist sinnvoll und man kann es erfolgreich meistern, auch wenn es immer wieder kurzfristig zu Problemen kommen kann.*) zeigen wir Methoden der Achtsamkeit und Gesundheitsförderung, auch im Sinne der Abgrenzung und Selbstfürsorge.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmung und Kommunikation
- Konflikt und Problemlösestrategien
- Gesprächsführung
- Absichtsmodell
- Abgrenzung und Selbstfürsorge
- Gesundheitsförderung und Achtsamkeit
- 

**Datum:** 23.11.2023 09:00 – 16:00 Uhr

**Dozentin:** Ellen Martin, Dipl. Päd., Kommunikationspsychologin (Sch. v. Thun)

---



## Modul V – Sucht und Trauma

### **Ziel:**

Suchterkrankungen und posttraumatische Belastungsstörungen gehören zu den Stressverarbeitungsstörungen. Dieses Seminar geht auf neurobiologische Grundlagen ein, stellt Behandlungskonzepte sowie therapeutische Beziehungen in der Behandlung traumatisierter Suchtkrankter vor und geht auf folgende Fragen ein: Was ist ein Trauma? Was passiert da im Gehirn? Was gibt es für Trigger bei posttraumatischen Belastungsstörungen? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Sucht und Trauma? Wie gehe ich mit möglicherweise traumatisierten Menschen um?

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Definition Trauma, neurobiologische Grundlagen
- Trauma vs Traumatisierung
- Vorstellung von Behandlungskonzepten
- Indikative Gruppe „Sicherheit geben“
- Zusammenhang zwischen Sucht und Trauma – Suchtmittel als Selbstmedikation
- Suchtbehandlung und Traumabehandlung geht das?

**Datum:** 14.12.2023 09:00 – 15:00 Uhr

**Dozenten:** **Adrian Erben**, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Oberarzt Hartmut-Spittler-Fachklinik  
**Lena Stelzel**, Therapeutische Leitung Fachambulanz Sucht DTZ, Suchttherapeutin (VT) und integrative Trauma- und EMDR-Therapeutin (GPTG)



## TEILNAHMEINFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis spätestens zum **15. September 2023** ausschließlich per Mail an [fortbildung@tannenhof.de](mailto:fortbildung@tannenhof.de) verbindlich mit folgenden Angaben an:

Name, Vorname

Einrichtung / Unternehmen

Kontakt / Emailadresse

Rechnungsadresse

Teilnahme an

Modul I    Modul II    Modul III    Modul IV    Modul V

### Teilnahmebedingungen:

Eine Stornierung bis zu 11 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn ist kostenlos möglich. Bei einer Stornierung ab 10 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn und bei Nichterscheinen wird der volle Teilnehmerbeitrag fällig. Es besteht die Möglichkeit, kostenfrei eine\*n Ersatzteilnehmer\*in zu benennen.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen elektronisch verarbeitet und im Rahmen der Veranstaltungsplanung und der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht gespeichert werden. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail an [fortbildung@tannenhof.de](mailto:fortbildung@tannenhof.de) widerrufen.

Nach Anmeldeeingang erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Die Rechnungslegung erfolgt gesondert nach verbindlicher Anmeldung. Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung.

Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie im Anschluss an die Veranstaltung.

### Ansprechpartner für Rückfragen:

Katja Seidel

Suchttherapeutin (VT)

TEL.: 0172 / 464 3554

E-MAIL: [fortbildung@tannenhof.de](mailto:fortbildung@tannenhof.de)